



„Erbsen? Warum gerade Erbsen?“ Debra (Janine Wäring, v. l.) und Molly (Sarah Killian) wundern sich über Nickys (Delia Ewert) Frusteinkäufe. Foto: Elke Rüger

## Voller spitzzüngiger Bosheiten

Westfälische Mausefalle probt „Kaltgestellt“ / Gruppe wird 20 Jahre alt

Von Elke Rüger

**Rahden-Wehe (er). Ein eingespeltes Team im doppelten Sinne ist die Theatergemeinschaft „Westfälische Mausefalle“. Kein Wunder, denn seit 20 Jahren besteht die Truppe und die meisten der heute Agierenden sind von Anfang an dabei. Zwischen Weihnachten und Neujahr werden sie mit einem neuen Stück überraschen. Dem 18. seit der Gründung 1986. Wir durften bei einer Probe zuschauen.**

„Ein bööses Stück“ versichert Janine Wäring und rollt mit den Augen. Sie ist eben am Probenort eingetroffen – dem Wintergarten der Familie Winkelmann in Rahden-Wehe. Es ist Freitagabend, längst dunkel und kalt ist es auch. Janine Wäring wickelt sich entschlossen ihren Schal um den Hals. Sie ist erkältet und hat schon einen langen Tag hinter sich – wie die anderen auch. Denn die sich da im Wintergarten so nach und nach versammeln, sind im „wirklichen Leben“ Biologin, Kinderkrankenschwester, Bauingenieurin, Produktmanager, EDV-Kaufmann, Beamtin und Elektro-Techniker. Ihre Wohnungen haben nur noch wenige in der Nähe des Gründungsortes Petershagen. Inzwischen leben sie in Marburg, Düsseldorf, Hannover, Hamburg.

Zum Proben müssen die Wochenenden herhalten. „Für das erste Stück haben wir damals

anderthalb Jahre gebraucht, bis wir uns auf die Bühne getraut haben“, erzählt Friedhelm Schröder. Er ist für die Technik zuständig. In diesem Jahr müssen zehn Wochenenden reichen. „Wir arbeiten extrem konzentriert“, sagt Regisseur Ernst August Stahlhut, macht es sich am Küchentisch bequem und schlägt das Textbuch auf.

Die Vereinsgeschichte soll jemand anders erzählen. Doch dann stimmt er in die „alten Geschichten“ ein, die die Runde parat hat: Wie sie zunächst Konfirmanden geworben haben, wie sie angefangen haben „ohne eine Vorstellung zu haben, wie das gehen soll“, wie die einzelnen Akteure wegblieben und dann doch wieder zurückkamen, wie sie immer neue Probenorte suchten und fanden.

### Weher Tischler baut das Bühnenbild

Diesmal ist es der Wintergarten in Wehe. Auch dazu gibt es eine Geschichte. Das neue Stück („Zum ersten Mal etwas Zeitgenössisches“, meint Alexander Heidenreich - von den anderen als Texte-Finder charakterisiert) spielt ausschließlich in einer modernen Küche. Und die baut der Weher Tischlermeister Michael Winkelmann. „Meine Idee war, in der Werkstatt zu proben“, wirft Stahlhut ein. Aber Winkelmanns boten großzügig ihren Wintergarten an. Sie gehören zu den vielen Stammzuschauern.

Inzwischen hat sich auch Delia Ewert aus Hamburg dazugesellt. „Wenn wir mit den Proben

anfangen, können wir den Text.“ Sie ist eine der drei Darstellerinnen und muss es wissen. „Die Geschichte steht, wir können jetzt also mehr auf die Textfeinheiten achten“, gibt Regisseur Stahlhut für den Abend vor. Und dann beginnt die Probe. Das Stück heißt „Kaltgestellt“ und stammt aus der Feder der amerikanischen Autorin Michele Lowe. Zu Beginn ist alles in bester Ordnung. Drei Ehepaare treffen sich zum allmonatlichen Abendessen. Während die Ehemänner (die man nie sieht, deren Stimmen aber aus dem Off zu hören sind) ihre alte Highschool-Freundschaft im Wohnzimmer begießen, lästern die Frauen in der Küche. Doch allmählich fängt die Heile-Welt-Fassade an zu bröckeln. Die spitzzüngigen Bosheiten unter den Frauen bringen Eheprobleme, geheime Liebhaber und innerste Wünsche zu Tage.

Eines wird klar: Die drei Frauen sind nicht nur extrem unzufrieden, sie hassen ihre Göttergatten. Das erweist sich für die drei Männer als akut lebensgefährlich. Wie die Komödie ausgeht, ist bei der Premiere am 27. Dezember, 20 Uhr im Kleinen Theater am Weingarten in Minden zu erleben.

### ◆ Weitere Vorstellungen:

28. Dezember (16 + 20 Uhr), 29. Dezember (20 Uhr), 30. Dezember (16 + 20 Uhr), 5. Januar (20 Uhr), 6. Januar (20 Uhr) und am 7. Januar (18 Uhr); Kartenvorverkauf Calpam Tankstelle, Kutenhauser Dorfstraße 8 in Minden, Telefon 0571/44484